Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 1

Artikel: Ein neues Abonnement
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675347

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fehlen S. 3-6 u. 11-14, sonst alles da.
11.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 1.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

1. Januar. **Siebenter Jahrgang.** 1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. ☞ Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

☞ Ein neues Abonnement ☜

auf den

Berner-Schulfreund

beginnt mit dem 1. Januar 1867. Der Preis für 6 Monate sammt Porto beträgt Fr. 1. 70, für ein Jahr Fr. 3. 20.

Bisherige Abonnenten, welche die erste Nummer des neuen Semesters nicht refüsiren, werden für weitere 6 Monate als Abonnenten betrachtet. — Neue Abonnenten nehmen an sämmtliche schweizerische Postämter und die unterzeichnete

Expedition und Redaktion in Bern u. Steffisburg.

An den Leser!

Bei der Menge der Schulblätter und anderer Journale, welche theils schon existiren, theils neu entstehen, tritt mit Neujahr 1867 der „Schulfreund" fast etwas schüchtern seinen siebenten Jahrgang an, und nicht ganz überflüssig mag ein Wort der Rechtfertigung sein, warum er sich berechtigt glaube, seinen Pilgerlauf fortzusetzen.

Zuvörderst ist es eine Sache der Pietät gegen das frühere Seminar und seine Leiter, die dem Blatte eigentlich den Ursprung gab und dasselbe jetzt noch zur weitern Fortsetzung aufmuntert, damit die Lehrer, die aus demselben hervorgegangen, zwar keineswegs sich von den übrigen jüngern und ältern Amtsbrüdern absondern, bewahre! — wohl aber einen historischberechtigten, geistigen Sammelpunkt haben, den ihnen eben das Blatt bieten will.